

Ewerberghe, oder Eversberge, eine Graffschafft im Oesterreichischen Brabant, unweit Brüssel, dem Grafen von Rubemps gehörig.

Ewerboch, s. Ebersburg, Tom. VIII. p. 52.

Eerde, eine adeliche Familie in Pommern, welche derer Bugenhagen Uster, Leth, Erle sind und im Wapen einen Eber führen. Auf dem Helmne steht ein grüner Crang, den eine Eber-Klaue hält. Microcosm Pomm. Land VI. 48. p. 345.

Everdingen, (Albert und Cesar von) zwei Brüder und berühmte Holländische Maler, von Anclom gebürtig, deren Kunst-Stücke heutz zu Tage sehr hoch geschätzt werden. Der erste ist an. 1675 und der andere 4 Jahre darauf gestorben. Houbraken Schukterbook, T. II.

Euerdon (Silvester de) war Cancler in England, als er an. 1246 zum Bischoff von Carlile ernannt ward, welches Amt er aber erst den 5 Febr. folgenden Jahres antrat, weil er sich wegen seiner vorgesetzten Unwürdigkeit, die er sich hernach öffentlich vorrücken lassen musste, nicht eher dazu entschlossen konnte. Denn als er an. 1253 die Wirt-Scheiss an König Henricum III nebst andern Erz- und Bischoffen unterschrieben, daß künftig die geistlichen Aemter mit keinen fremden und untüchtigen Personen besetzt werden möchten, führte ihm der König gar sonderlich zu Gemüth, wie er selber zum Bischofum mit Hintahzung vieler anderer gelanget, die weit würdiger daw gewesen, bedeutete ihn auch, er möchte denn dasselbe wieder abtreten. Allein der Bischoff ließ sich nicht so treuhertzig machen, musste aber dennoch im darauf folgenden Jahre, als er einen trüthigen Henstrik riefe, der ihn herunter schmiss, und zerrat, beides Amt und Leben quittiren. Godwin de Epise. Angl. P. II. p. 146.

Euerer, einer von des Pterelai Söhnen, welcher in dessen die Schiffe verwahrte, als sich seine Brüder nach erbeuteten Kindern des Electryon mit dieses Söhnen herum schlugen, und da sie ingesamte auf dem Platze blieben, mit der Beute allein davon kam. Apol. Iodorus II. 4. S. 5. 6.

Everschen, s. Bubala Fraxinus, Tom. IV. p. 1723.

Evereux, s. Ereux.

Ewerfeld, eine Stadt im Herzogthum Bergen am Flusse Wipper, ist wegen derer Tapeten, so alldaud fertiget werden, bekannt.

Evergets, ein König in Egypten, der des Eudoxi Geographischen Untersuchungen sehr zu wider war, und alle das seinige nahm; doch als seine Gemahlin nach seinem Tode das Reich verwalte, bekam Eudoxus alles abgenommen wieder zurücke. Scrabo II. p. 156. 163.

Energetae, s. Arissae. Tom. II. p. 1404.

S. Euerquisius, Bischoff zu Köln, war zu Tongern von vornehmen Eltern geboren, und gab von Jugend auf gute Hoffnung von sich, durch ein heiliges

und mäßiges Leben, daher ihn seine Eltern dem geistlichen Stand wiedmeten. Als der Bischoff zu Köln S. Severinus zu Vertilgung der Arianiischen Ketzer nach Tongern kam, wurde ihm S. Euerquisius von denen andern Geistlichen wegen seiner Tugenden sehr gerühmet, daher nahm er ihn mit nach Köln, und machte ihn zum Diacono. Nach seinem Tode wurde S. Euerquisius einkelig an seine Stelle erwählt; verfaßte solches Amt mit grossem Rath, reiste einmal nach Tongern, daseit zu predigen, und wurde in dem dasigen Closter S. Marie, wohin er sich beiens halber begeben hatte, von 400 von etlichen Mordern grausamer Weise uns Leben gebracht. Sein Leib wurde erstlich in selbigem Closter begraben, und geschahen beg demselben viel Wunder, hernach aber transferirte ihn der Kölnische Erz-Bischoff S. Bruno nach Köln in S. Cecilia Kirche, allwo gleichvergestalt nicht wenig Wunder durch ihn geschahen. Man begehet seine Feier den 24 Oct. Vita Brunois Frat. Ott. M. 26. apud Leibnitz Script. Ker. Braas. Tom. I. p. 283. Narrat. de Translat. S. Euerq. ibid. Tom. I. p. 291.

Euerhardica Clusa, s. Everhardi-Clausen. Tom. VIII. p. 45.

Everhard, s. Euerard.

Everhardt, von Mittelburg, eine Freyherrliche Familie in Bayern. Nicolsus Everhard von Mittelburg hinterließ 2 Söhne, Nicolaum den grossern, und Nicolatum den kleinern. Jener war Professor Juris zu Löwen, hernach aber Praes des grossen Raths zu Mecklen, und ein guter Freund Erasmi, und starb an. 1532. Seine Söhne waren 1) Petrus. Theologie Doctor, und Abt des Prämonstratenser Ordens. 2) Joannes, ein guter Poet und Redner, welcher an. 1536 als Käysetlicher geheimer Secretarius verstorben. 3) Hadrianus, Königl. Span. Cangler in Zutphen und Geldern. 4) Nicolau, Königl. Spanischer Rath und Gesandter zu Benedig. 5) Everhardus, Eques suratus, der an. 1561 als Präsident des hohen Raths in denen Niederlanden verstorben. Dieses letztern Söhne Carolus und Arnoldus, welcher letztere Präsident zu Gravenhaag gewesen, haben diese Linie in denen Niederlanden beschlossen, indem sie unverheirathet gestorben. Obgedachter Nicolaus der kleinere ließ sich zu Amsterdam nieder, und hatte einen Sohn gleiches Namens, welcher 35 Jahr lang Professor Juris zu Ingolstadt und Rath derer Herzöge in Bayern Wilhelmi und Alberti V. gewesen, auch von Carolo V. zum Adelsore des Cammer-Gerichts zu Speyer gemacht worden, und zulegt an. 1570 gestorben. Seine 3 Söhne Georgius, Calpar und Nicolaus, sind ebenfalls Professores Juris auf der iestge-dachten Universität gewesen. Des letztern, nemlich Nicolsi, der an. 1586 gestorben, Söhne waren 1) Ferdinandus, Hauptmann zu Neumarkt in der Ober-Pfalg. 2) Nicolaus, welcher Responsor Juris herausgegeben. 3) Albertus, welcher Anfangs Professor zu Ingolstadt, hernach den den Grafen zu Hohenpöllern, und endlich in der Abtei Weingarten Cangler gewesen. 4) Wilhelmus, der an. 1590 als Bayerischer Rath mit Tode abgegangen. Zu Ausgänge des 17 Seculi war Franz Siegmund und Ferdinand, Freyherr von Everhard auf Mittelburg, Herr auf Lichtenhag, geheimer Rath bei dem Bischoff